

## Jesuitenpater Jeremy ermittelt wieder

In Deutschland gibt es nicht viele Autoren, die so gelungene Historienschr ker schreiben wie Sandra Lessmann. Ihr gelingt es immer wieder mit (scheinbar) leichter Hand, Spannung und Gefühl in ihren Geschichten grandios zu vereinen und damit gute Unterhaltung en masse zu schenken. Dabei zählen ihre Romane keinesfalls zur Massenware, sondern sind - jeder für sich genommen - kleine Schmuckstücke, die den Leser in vergangene Zeiten und an fremde Orte führen. "Narrenkind" heißt das neueste Buch aus der Feder der deutschen Autorin. Und man darf sich schon jetzt gewiss sein: Dieses opulente Porträt vom London des 17. Jahrhunderts weiß zu fesseln und zu begeistern. Am Ende der Lektüre stellt sich so etwas wie Enttäuschung ein, denn von solch einem (Lese-)Spaß wünscht man sich mehr als 480 prallgefüllte Buchseiten.

England im Juli des Jahres 1667: Kaufmann Peter Standish ist verzweifelt und weiß nicht mehr weiter: Es sind erst wenige Tage vergangen, seit sein Vater ihm eröffnet hat, dass die Schwester demnächst einen reichen Gesch ftsman heiraten soll. George Holcroft allerdings hütet seit vielen Jahren ein großes Geheimnis. Es wird gemunkelt, dass er seine erste Frau ermordet haben soll. Nachgewiesen werden konnte ihm dies jedoch nicht. Der Gedanke, seine kleine Schwester Elena könnte gleichfalls eines von Holcrofts Opfern werden, lässt Standish nicht mehr los. Doch er kennt niemanden, dem er seine Sorgen anvertrauen kann - bis er den Arzt Alan Ridgeway trifft. Er hat sich in dessen Obhut begeben, um eine schlimme Bisswunde behandeln zu lassen. Doch bei dieser einen Begegnung soll es nicht bleiben.

Was Standish anfangs als Zufall abtut, entpuppt sich bald als gezielter Anschlag auf sein Leben. Eine Fußfessel an der Treppe bringt ihn zu Fall und kostet ihn beinahe mehr als nur seine gute Gesundheit. Den im Verborgenen wirkende Jesuitenpater Jeremy interessiert dieser Fall und er macht sich sogleich an die Lösung desselben. Doch während seiner Recherchen ereilt ihn eine b se Nachricht: Holcroft hat sein Ziel endlich erreicht und Standish nach etlichen Versuchen in die ewigen Jagdgründe geschickt. Für Jeremy gibt es nur noch eine Aufgabe: Er muss Elena beschützen - und zwar um jeden Preis. Dabei offenbart sich eine ungeheure Intrige, die ihn geradewegs in die grauerregende Welt des berüchtigten Londoner Irrenhauses f hrt ...

Wer in das England des 17. Jahrhunderts eintauchen möchte, kommt um "Narrenkind" nicht herum. Dieser Krimi von Sandra Lessmann ist spannend zu lesen, extrem unterhaltsam und in jeder Hinsicht ein Glanzstück gutgemachter Literatur. Die deutsche Autorin weiß einfach, wie sie ihre Fans immer wieder begeistern kann - nämlich mit einer Geschichte, die zu Herzen geht und es trotzdem nicht an spannenden Momenten fehlen lässt. Leidenschaftliche Emotionen bahnen sich bei der Lektüre ihren Weg und packen den Leser in seiner tiefsten Seele. Das ist ein großes Vergnügen, das man am liebsten in einem Kinosessel genießen würde - und zwar nicht ohne Grund: Beim Schr kern laufen vor dem inneren Auge Bilder ab, die berühren und fesseln und weit mehr sind als kurzweilige Unterhaltung.

Susann Fleischer 19.03.2012